

Der Landrat teilte mit, dass das Schreiben der Deutschen Bahn AG vom 04.12.2019 an die Fraktionen verteilt worden sei.

Abg. Krauß sagte, hinsichtlich der Bedeutung des ICE-Bahnhofs Siegburg für die Region und für die Bundesstadt Bonn sei man sich einig. Insofern sei es ein gutes Zeichen, dass der Kreistag gemeinsam ein Signal für ein bedarfs- und nachfragegerechtes Angebot an die Deutsche Bahn setze. Es komme nicht nur auf die Anzahl der ICE-Halte, sondern auch auf die Fahrtrichtungen und Fahrziele an. Insofern habe man zu Recht interveniert, als die Deutsche Bahn angekündigte habe, dass viele wichtige Verbindungen wegfielen.

Nunmehr habe die Deutsche Bahn mitgeteilt, dass eine sehr wichtige morgendliche Pendlerverbindung (6.09 Uhr; künftig 6.07 Uhr) wieder in den Fahrplan aufgenommen werde. Man müsse aber zur Kenntnis nehmen, dass dieses Angebot nicht dauerhaft gesichert sei.

Aus diesem Grund sei er dankbar für den gemeinsamen Einsatz und dem Zustandekommen dieser Resolution des Kreistages.

Darüber hinaus sei es unsicher, ob die neuen ICE-Fahrzeuge der Deutschen Bahn auf der Neubaustrecke zum Einsatz kommen werden. Auch hierbei gelte es, sich gemeinsam dafür einzusetzen, dass diese Fahrzeuge auf der Schienenstrecke Köln-Frankfurt eingesetzt werden.

Abg. Tandler wies darauf hin, dass der ICE-Halt in Siegburg insbesondere für viele Pendler in der Region eine hohe Bedeutung habe. Es gäbe immer mehr Bürgerinnen und Bürger, die auf diesen Zug angewiesen seien, sodass ein Wegfall der beschriebenen Morgenverbindung katastrophal gewesen wäre.

Der ICE-Halt in Siegburg sei ein Erfolgsmodell für die Region, welches gemeinsam begleitet werden müsse.

Abg. Steiner sagte, die Resolution sei weiterhin von hoher Bedeutung, da sie auch die Grundversorgung nach dem Deutschlandtakt festschreibe, was als Mindestangebot erhalten bleiben solle. Er verwies auf die große Baumaßnahme in Köln, die eine Neuausrichtung von Zugverbindungen mit sich führen könne. Demnach bestehe weiterhin die Gefahr, dass Zugverbindungen gestrichen werden können. Darüber hinaus müsse man beide Fahrtrichtungen betrachten mit der Anbindung des Knotens Mannheim in Richtung Süden sowie den Wegfall der Frühfahrt Richtung Düsseldorf/Dortmund, was für viele Pendler einen Umweg bedeute oder wieder den Umstieg auf den PKW.

Der ICE-Bahnhof sei für die Region ein wichtiger Faktor und für viele Pendler eine wichtige Pendlerstrecke, sodass diese Resolution heute verabschiedet werden solle.

Abg. Otter sagte, seine Fraktion sei der Ansicht, es sei richtig diesen Ansatz des Schienenverkehrs zu unterstützen. Seine Fraktion werde der Resolution zustimmen.

Abg. Skoda bedauerte, dass seine Fraktion in die Formulierung der Resolution nicht mit einbezogen worden sei. Auch sie sehe die Bedeutung des Haltepunktes in Siegburg für die gesamte Region. Man werde der Resolution zustimmen.

Abg. Dr. Kuhlmann sagte, er begrüße, dass die Deutsche Bahn drei zusätzliche Halte eingerichtet habe. Jedoch gäbe es weiterhin Verschlechterungen (Wegfall um 15.47 Uhr und 21.47 Uhr) insbesondere in Fahrtrichtung Düsseldorf/Dortmund zu beklagen. Das führe dazu, dass über Stunden keine direkte Verbindung Richtung Norden angeboten werde. Die Bundestagsabgeordnete Nicole Westig werde mit dem Bevollmächtigten der Deutschen Bahn über diese Problematik sprechen.

Der Landrat sagte, man könne davon ausgehen, dass sich der ursprüngliche Antrag der Fraktionen von SPD und FDP vom 13.11.2019 erledigt habe. Hierüber bestand Einvernehmen. Dann ließ er über den gemeinsamen Resolutionsantrag vom 02.12.2019 abstimmen.